PROGRAMMHEFT

Karnevals-Club Havelnarren e.V. | *44. Saison*

www.havelnarren.de
www.wir-sind-karneval.de

WIR NUTZEN ENERGIE SINNVOLL!

WEGA Gebäudetechnik GmbH

Heizung · Klima · Sanitär
Solar · Wärmepumpen

Mail: wega@snafu.de
Klein Kreutzer Dorfstr. 49 Tel.: (0 33 81) 21 200-0
14776 Brandenburg / Havel Fax: (0 33 81) 21 200-29

Energie aus Wasser-Erdreich-Luft
DIE WÄRMEPUMPEN-SPEZIALISTEN

Beratung - Planung - Ausführung

Mit der Kraft
der Sonne heizen

Ralf Dieckmann
Die Gute Adresse für Bad und Heizung.

Seit über 18 Jahren sind wir Ihr kompetenter Partner im Bereich der Sanitär- und Heizungstechnik. Ob Wartungsarbeiten oder Kundendienst, wir sind mit unserem Service immer für Sie da.

Wir sind Ansprechpartner in allen Fragen, mit denen sich unsere Kunden beschäftigen, auch über die Sanitär- und Heizungstechnik hinaus. Sie bekommen die neuesten Produkte und Technologien von uns geliefert und montiert.

Beratung wird bei uns groß geschrieben. Entscheidend ist für uns die Nähe zum Kunden. Wir wollen Ihnen von der Planungsphase bis zum Abschluss der Arbeiten partnerschaftlich und kompetent zur Seite stehen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen daher jederzeit gerne zur Verfügung!

Ihr Bad- und HeizungsSpezialist
Die Zuverlässigen

Telefon: 0 33 81 / 30 33 06 · Internet: www.Heizung-Ost.de
Windmühlenweg 6 · 14770 Brandenburg an der Havel
E-Mail: info@Heizung-Ost.de

KCH in seiner 44. Saison

Aus dem Leben des KCH

44 Jahre KCH – Wir feiern wie noch nie! We are family!
Aus diesem Grund möchten wir Ihnen auch die Familiengeschichte des KCH noch einmal ein bisschen näher bringen.

Die Familientradition des Karnevals in Brandenburg an der Havel begann bereits in den 30iger Jahren. So hatte sich nach dem 1. Weltkrieg eine Gruppe von Rheinländern hier niedergelassen und brachte den rheinischen Frohsinn mit in die Havelstadt. Unter ihnen war auch Else Schäfer, die Großmutter unserer heutigen Senatorin Roswitha Seidel, vom Kostümverleih Seidel. Um das karnevalistische Treiben auch den Brandenburgern näher zu bringen, gründeten sie den „Verein der Rheinländer“. Am 09. Januar 1932 wurde dann die erste Karnevalssitzung nach rheinländischem Muster in den Adler-Terrassen (am Marienberg) durchgeführt. Der rheinländische Frohsinn hatte damit in Brandenburg Fuß gefasst. Ab dem Jahr 1954/55 gab es beim Jugendklubhaus „Philipp Müller“ einen Elferrat. Inspiriert von deren Aktivitäten bildete die FDJ-Leitung des damaligen Kreisbetriebes „HO-Lebensmittel“ 1956 einen eigenen Elferrat und rief somit den Karneval im „Handel“ ins Leben. Initiator war Werner Verse. Zur Vorbereitung der nächsten Saison (1957/58) verbündeten sich die FDJler der HO mit der Kommission und der Klubleitung des im März 1957 eröffneten Klubhauses des Handels. Diese übernahm dann

auch die Trägerschaft des neuformierten und verstärkten Elferrats. Fortan nannte man sich „Närrischer Rat der Handelsleute“. Dieses waren sozusagen die Großeltern unseres KCH. Bald schon erwies sich der Saal des Handelsklubhauses zu klein und der Saal der HO-Gaststätte „Ratskeller“ wurde die Hauptwirkungsstätte der Handelskarnevalisten. Mit Straßenumzügen am 11.11. und am Rosenmontag machte der „Närrische Rat der Handelsleute“ ebenso wie der Elferrat des Jugendklubhauses mit ihren Prinzenpaaren, Pagen und sonstigem Gefolge auf sich aufmerksam. In jeder Saison – vom 11.11. bis zum Rosenmontag bzw. Fastnachts-Dienstag - gab es neben den offiziellen Veranstaltungen im „Närrischen Rats“-Keller weitere Besuche und Auftritte in anderen HO-Gaststätten, in Klubhäusern und insbesondere „Staatsbesuche“ bei den Karnevalsfreunden im Jugendklubhaus. Zwischen beiden Räten entwickelte sich nach und nach (1962-1964) eine enge Zusammenarbeit. Daraus folgten gemeinsame Veranstaltungen im Jugendklubhaus oder im „Ratskeller“ und schließlich die Bildung des „Vereinigten Närrischen Rates der Stadt Brandenburg“ für die Saison 1963/1964. Eine Reihe von Problemen führte dann jedoch zum Erliegen der planmäßigen Karnevalsarbeit in beiden Klubhäusern. Karnevalistische Veranstaltungen verschiedenster Art (Kappen- und Kostümfeste, Rosenmontagsbälle mit Programmbeiträgen u.a.) fanden aber auch in den folgenden Jahren im Klubhaus des Handels statt, wobei Traditionen, Symbole und Bräuche des Karneval einflossen. Einige Mitglieder des „Närrischen Rates der Handelsleute“ (u.a. Hans-Georg Albrecht) taten sich dann zur Saison 1964/1965 mit anderen Gleichgesinnten zusammen und gründeten den „Närrischen Rat der Altstadt“, der sich 1965 zum „Brandenburger Karnevals-Club“ (BKC) formierte. Doch auch hier brachte sich das Klubhaus des Handels auf verschiedenste Weise weiter ein und unterstützte die karnevalistischen Aktivitäten. Es wurde jedoch auf eine neue Art in der Form von Prunksitzungen Karneval gefeiert. Das wachsende Bedürfnis der Havelstädter nach niveauvoller Geselligkeit und Unterhaltung führte dazu, dass sich zur Saison 1969/70 ein neuer „Närrischer Rat der Handelsleute“ und damit der Karnevals-Club des Handels (KCH) bildete. Zu den Mitgründungsvätern gehörten wiederum Jürgen Kern, Karl-Heinz Höhne und Heinz Berz, der dann auch jahrelang als Präsident fungierte. In den folgenden Jahrzehnten zählten neben dem Klubhaus des Handels, die HO-Tanzgaststätte „Zum Roland“, das Jugendklubhaus „Philipp Müller“ und das Clubhaus des BMK Ost, das spätere „Alibi“, zu den Wirkungsstätten des KCH. Unzählige Prunksitzungen trugen dazu dabei, den karnevalistischen Frohsinn in Brandenburg weiter zu verbreiten und das närrische Volk dem Alltag zu entlocken. In der Zeit von 1969 – 1989 waren die HO (Handelsorganisation) und die KG (Konsumgenossenschaft) die Trägerbetriebe des Klubs und gaben finanzielle Hilfe. Im Zuge der Wende traten nun bedingt auch für den KCH Existenzprobleme auf. Aus dem Karnevalsclub des Handels wurde der Karnevalsclub der Havelnarren und kann nun durch die langjährige Treue seiner Mitglieder, Anhänger und breitgefächerter Sponsoren mit Stolz auf die 44. Saison schauen. In der nun mehrjährigen Lebensbahn des KCH führten in Nachfolge von Heinz Berz, Heinz Seehawer, Jürgen Kern, Harald Bergmann und bis zum heutigen Tag Hans-Günter Koch neben dem Präsidium und den närrischen Räten die Funktion des Präsidenten und damit die des „Familienvaters“ in Ehren weiter.

Heinz Berz

Heinz Seehawer

Jürgen Kern

Harald Bergmann

Hans-Günter Koch

Lenz & Mundt
Betonsanierung GmbH

Fachbetrieb für:
• Spritzbeton • Beschichtungen • Fugen - Rißsanierung
Strahlarbeiten aller Art • Stahlbetonbau

SWB Industrie- und Gewerbepark
Ernst-Paul-Lehmann-Straße 8
14770 Brandenburg an der Havel
Tel. (0 33 81) **208 26 40** · **Fax** (0 33 81) **208 38 60**
www.lm-betonsanierung.de

Grußwort der Oberbürgermeisterin

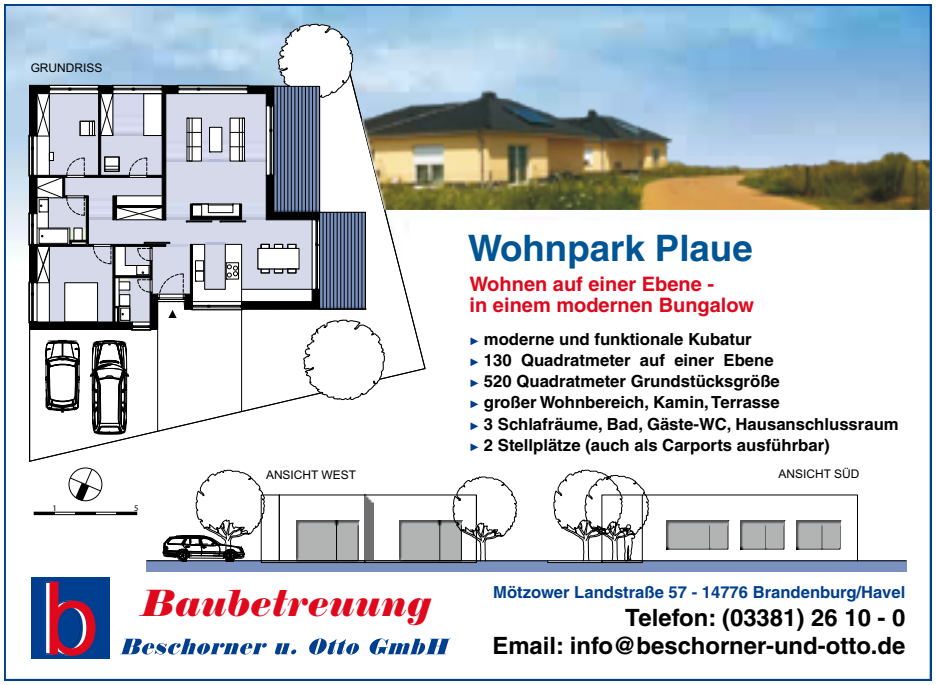
Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde des KCH,

leider weiß ich nicht, was den Verantwortlichen bei der Wahl des Mottos der diesjährigen Karnevalssaison durch den Kopf ging. Wenn das Haar der Motto-Scouts schon etwas ergraut ist, dann erinnerten sie sich vielleicht an die hübschen Schwestern Kim, Debbie, Joni und Kathy, die 1979 als Sister Sledge mit ihrem Disco-Hit „We Are Family“ weltweit die Tanzflächen eroberten. Waren jedoch etwas jüngere KCH-Mitglieder dafür zuständig, dann haben sie wohl eher an die gleichnamige Pseudo-Doku-Soap gedacht, die seit 2005 nachmittags über verschiedene TV-Kanäle den Weg in unsere Wohnzimmer findet. Nach dem für diese Sendezeit typischen Muster, wollen die Fernsehleute dem Zuschauer mit oft spektakulären Bildern und meist wenig gehaltvollen Dialogen ein Bild vom „wirklichen“ Alltag solcher Familien vermitteln, die vom allgemeinen Durchschnitt abweichen - und in denen gelegentlich auch mächtig abgefeiert wird.

Vielleicht ist die Erklärung aber auch ganz simpel: Beim KCH weiß man schließlich seit vielen Jahren, dass es sich am schönsten in der großen Familie von Gleichgesinnten feiern lässt - also von Menschen unterschiedlichen Alters, die die Fünfte Jahreszeit lieben und ausgiebig zelebrieren. Ich bin sicher, dass es auch in der 44. Saison wieder einen bunten Mix an traditionellen Veranstaltungen, neuen Programm-Highlights und einigen Überraschungen geben wird. Und ganz bestimmt wird sich der Stahlpalast erneut als idealer Ort für die weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannten Prunksitzungen des KCH erweisen.
Damit es keine Pannen gibt und alles reibungslos verläuft, drücke ich den leidenschaftlichen Organisatoren und allen Beteiligten fest die Daumen. Dem feierfreudigen Publikum wünsche ich viel Spaß und gute Unterhaltung. Und denken Sie beim Feiern stets daran: Es gibt immer einen Morgen danach!

Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin

Humor ist die Lust zu lachen, wenn einem zum Heulen ist.
Werner Finck



Ihr Pflegedienst
für Stadt und Land

Rotdornweg 9 · 14772 Brandenburg

Fon: 0 33 81/ 32 71 33 · Fax: 0 33 81/ 32 71 34
24h-Bereitschaft: 01 72/ 83 58 838

Mail: pflegedienst.stadt.land@googlemail.com
www.pflegedienst-stadt-land.de

Grußwort des Ehrenpräsidenten

Liebe Gäste, Närrinnen und Narren, als Ehrenpräsident gratuliere ich meinem KCH zum 44. karnevalistischen Jubiläum.

Foto: Foto Reich

Schöner kann es das Motto nicht ausdrücken:
„Wir feiern wie noch nie! – We are family!“

In 44 Jahren KCH wurde in jeder Saison von allen Mitwirkenden viel vorbereitet, trainiert, geübt, einstudiert, genäht, organisiert und und ...

Ja, es war und ist Teamarbeit wie in einer Familie, wo jeder seinen Teil zum Gelingen miteinbringen muss. Viele Außenstehende denken jedoch, beim Karnevalsverein wird immer nur gefeiert und sicher immer feucht fröhlich.
Es wird auch gefeiert. Aber erst die Arbeit und dann das Vergnügen.
Deshalb allen Mitgliedern des KCH ein großes Dankeschön und viel Erfolg und gutes Gelingen, damit auch alle unsere Freunde und Gäste Spaß und Freude haben und an der großen Familienfeier teilnehmen können. Damit es auch in Zukunft heißt:
„KCH – Dicke da, Brandenburg – Helau!“.

Euer Ehrenpräsident
Heinz Seehawer

witzig · witzig · witzig · witzig

Zwei Ostfriesen treffen sich. Der eine kommt mit dem Fahrrad, der andere mit einem Porsche. Der Fahrradfahrer fragt den Porschefahrer: „Woher hast Du denn dieses tolle Gefährt?“
Antwortet der andere: „Mir ist da gestern ein tolles Ding passiert. Ich stehe an der Straße, mache auf Anhalter. Hält doch glatt ein Porsche mit einer wunderschönen, schlanken Blondine drinnen an und nimmt mich mit. Sie fährt mit mir in einen abgelegenen Waldweg, zieht sich den Slip unter dem Rock aus und sagt: „Du kannst jetzt alles von mir haben, was Du willst!“
„Ich habe mich daraufhin für den Porsche entschieden.“
„Das hast Du ganz richtig gemacht“, sagt der Fahrradfahrer. „Schließlich konntest Du ja nicht wissen, ob Dir der Slip gepasst hätte.“

witzig · witzig · witzig

seit 1517
Raths-Apotheke
Brandenburg/H.

Inh. Karin Günther

Hauptstraße 34
14776 Brandenburg

Telefon (03381) 22 36 10
Telefax (03381) 52 43 64
e-mail: apotheke@raths-apo-brb.de

www.raths-apo-brb.de

Grußwort des Präsidenten der Havelnarren

Am 10. November 2012 starteten die Havelnarren mit dem Prinzenball im Pauli Kloster in die 5. Jahreszeit, und nur wenige Stunden später übernahm unser neues Prinzenpaar, Ihre Lieblichkeit Katja I. und seine Tollität Alexander XLIV., den Stadtschlüssel der Neustadt von unserer Oberbürgermeisterin Frau Dr. Dietlind Tiemann und damit die Regentschaft. Diese 5. Jahreszeit ist ein karnevalistischer Höhepunkt für die Havelnarren.

Im Jahre 1969 gründete sich der „Närrischer Rat der Handelsleute“ unter Federführung unserer ehemaligen Präsidenten Heinz Berz und Jürgen Kern und damit der „Karnevals-Club des Handels“, ab 1989 dann „Karnevals-Club der Havelnarren“ (KCH).

Somit feiert der Karnevalsclub der Havelnarren in diesem Jahr eine Jubiläumssession, 44 Jahre KCH.

Die Kultur des Herzens beginnt bei der Dankbarkeit.
Christa Meves

Deshalb auch unser Motto der 44. Saison: „Wir feiern wie noch nie! – We are family!“

Die Karnevalsfamilie der Havelnarren vereint unter ihrem Dach Mitglieder im Alter von 4 bis 80 Jahren und mit mehr als 130 Mitgliedern wächst unsere Karnevalsfamilie stetig.

Im vergangenen Jahr gab es auch außerhalb der Saison wieder viele Auftritte bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen. So organisierten wir das Sommerfest in Neuendorf, was zur Tradition werden kann, und gestalteten die Eröffnung des Brandenburger Weihnachtsmarktes mit einem Märchen auf Kufen auf der Eisbahn des Marktes.
In der anderen Zeit des Jahres wurden dann wieder neue Tänze, Lieder, Büttenreden usw. einstudiert und

Die Gewohnheit nimmt dir das Lenkrad aus der Hand.
Manfred Hinrich

geprobt, um Sie, liebes Publikum, in unserer Jubiläumssession mit Neuem und Altbewährtem erfreuen zu können. Ich bin sicher, dass Sie für ein paar Stunden den Alltag vergessen und viel Spaß mit uns haben werden.
Bereits im 3. Jahr führen wir unsere Karnevalssitzungen im Stahlpalast durch. Mein Dank gilt dem Eigentümer Herrn Witzel, welcher uns mit guten Mietkonditionen sehr unterstützt.

Als Neuerung in der 44. Saison werden wir auch die gastronomische Versorgung unter unserer Regie durchführen. Als Caterer haben wir Steffen Lindner gewinnen können, der uns auch schon seit Jahren bei unseren Prinzenbällen im Pauli Kloster unterstützt.

Einen herzlichen Dank möchte ich noch allen Senatoren, Sponsoren und Unterstützern der Havelnarren aussprechen, die uns finanziell und materiell unterstützen.

Für unsere Jubiläumsaison wünsche ich Ihnen und uns allen viel Spaß und ein paar vergnügliche Stunden.

In Sinne von Ringelnatz „Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt!“

„KCH – Dicke da! Brandenburg – Helau!“

Hans-Günter Koch
Präsident des KCH

witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig

Ein Schotte möchte die Sterbeanzeige für seine verstorbene Frau in der Zeitung veröffentlichen lassen.
Als er gefragt wird, wie die Anzeige aussehen soll, sagt er nur: *„Sarah ist tot“*.
Als der Verleger erfuhr, dass das alles sein sollte, was man nach 35 Jahren Ehe seiner toten Frau mitgibt, machte er den Schotten darauf aufmerksam, dass drei Wörter in der Anzeige genauso viel kosten wie sieben Wörter. Daraufhin sagte der Schotte plötzlich: *„Dann schreiben sie: Sarah ist tot und Ford Fiesta zu verkaufen!“*

Sie: „Schatz, würdest du mit einer Anderen schlafen, wenn ich gestorben bin?“
Er: „Dafür musst du nicht extra sterben.“

Kommt eine Blondine in einen Laden und sagt: „Ich hätte gerne eine blaue Deutschlandflagge!“
Sagt der Verkäufer: „Junges Fräulein, wir haben hier Schwarz, Rot und Gold!“
Die Blondine überlegt kurz und sagt dann: „Alles klar, dann nehm´ ich die Schwarze!“

Zwei Nachbarinnen unterhalten sich auf dem Hof.
Meint die eine: „Bald werden wir in einer schöneren Umgebung wohnen!“
Entgegnet die Andere kühl: „Und wir in einer ruhigeren Gegend!“
„Ach, Sie ziehen auch um?“
„Nein, wir bleiben hier...“

witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig

Einer für Alles – Der Werbe Profi. Ihre Werbung vom Design bis zum fertigen Produkt aus einer Hand.
Design | Offsetdruck | Digitaldruck | Großformatdruck | Sieb- & Textildruck
Folienbeschriftung | Werbetechnik | Stempelherstellung | Webdesign
Telefon (03381) 738-0 · www.werbe-profi.de
Gewerbepark Görden · Am Elisabethhof 5a · 14772 Brandenburg an der Havel
WERBE PROFI

Grußwort des Schirmherren

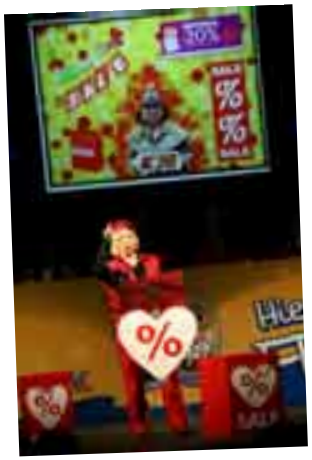
Andreas Dieckmann

Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Havelnarren,
liebe Brandenburger Karnevalsfreunde,
die 5. Jahreszeit hat begonnen, der Stadtschlüssel ist in Narrenhand, die Jecken haben endlich ihre tollen Tage, das närrische Treiben kann beginnen.
Als diesjähriger Schirmherr der 44. Saison darf ich Sie alle recht herzlich hier beim KCH begrüßen.
Ich lasse mich jedes Jahr von der besonderen Ausstrahlungskraft des Brandenburger Karnevals inspirieren, vor allem von den Menschen, die sich ehrenamtlich Jahr für Jahr so toll engagieren.
Vereine wie der KCH tragen dazu bei, dass sich Menschen in unserer immer schöner werdenden Stadt Brandenburg an der Havel wohlfühlen. Gerade in der heutigen Zeit, in der zunehmend der Verlust an Zusammenhalt beklagt wird, ist das sehr wichtig.
Schon auf dem sehr gelungenen Prinzenball im Pauli Kloster, war das Motto der „44.“ „We are family!“ Sinn- und Spiegelbild. Es zeigte sich, die Havelnarren sind eine große Familie, angefangen von den Kleinsten in den Garden bis hin zu den Senatoren. Auch hier möchte ich vor allem die Nachwuchsarbeit in den Vordergrund stellen und den Verantwortlichen dafür danken. Wir sollten immer daran denken, Kinder sind unsere Zukunft.
Für mich persönlich stellt diese besondere Aufgabe auch eine Herausforderung dar. Mein beruflicher Alltag ist von anderen Einflüssen geprägt, die als Gegensatz Humor und Frohsinn als Ausgleich fordern. Auch ein „Bestatter“ ist ein Mensch, wir lieben das Leben in vollen Zügen. Übrigens, zum Lachen gehe ich nicht in den Keller und unseren Urlaub verbringen wir nicht immer am „Toten Meer“.
Ich wünsche Ihnen und uns allen eine gute, tolle und ereignisreiche Saison, leichten Frohsinn, schöne gemeinsame Stunden, garniert mit herzhaftem Witz in netter Gesellschaft.

Ihr Andreas Dieckmann
Bestattermeister
Dieckmann Bestattungsinstitut KG

KCH – Dicke da! Brandenburg – Helau!

Rückblick 43. Saison



Erfahrene Kapitäne folgen dem Lotsen.
Sprichwort

Wer die Lebenslaufbahn seiner Kinder zu verpfuschen gedenkt, räume ihnen alle Hindernisse weg.
Emil Oesch

Rückblick – 11.11.12, 11.11 Uhr

Stellenausschreibung 2013

Der KCH ist einer der führenden Karnevalsclubs der Stadt Brandenburg an der Havel.
Er ist in seiner 44. Saison wieder „Dicke da“.
Um den Ablauf der Prunksitzungen und der anderen karnevalistischen Veranstaltungen kontinuierlich zu sichern, schreibt der KCH die Stelle des Saalmeisters aus.

Die Tätigkeit umfasst den gesamten Überblick des Saales, einschließlich der Bühne, Garderoben und der Getränkevorräte. Sie übernehmen ferner die Sicherheit der Gäste an den Tischen, sorgen für deren Trinkfreudigkeit und fordern zum Beifallklatschen auf.
Natürlich stimmen Sie das Lied: „Einer geht noch…“ an.
Sollten die Narren oder die Gäste einen schwankenden Gang haben, helfen Sie unaufgefordert, das gewünschte Ziel zu erreichen.
Sollten die Narren, Senatoren, Präsidiumsmitglieder nicht mehr selbst das Glas erheben können, ist Ihre Hilfestellung erforderlich. Über Themen, wie „wer mit wem?“ haben Sie Stillschweigen zu üben. Sollte dies nicht gelingen - auch nicht schlimm - die Presse freut sich!

Sie sollten über 18 Jahre sein und benötigen keine Grundausbildung oder Titel. Es ist eh schade, um die Zeit. Zu Ihren Stärken sollte gehören, dass Sie flexibel und trinkfest sind. Ein teamorientiertes Arbeiten und Verantwortungsbewusstsein sollten Sie für „Normal“ halten. Ihr persönliches Engagement setzten wir voraus. Darüber hinaus sollten Sie über Verhandlungsgeschick im Umgang mit Jecken verfügen.

Die Arbeitszeiten sollten Sie variabel gestalten, ohne Nachtzuschläge zu fordern. Sie benötigen einen gültigen Führerschein, um den Präsidenten und die Senatoren nach Hause fahren zu können.
Wenn Sie also Freude an eigenverantwortlicher Tätigkeit, Kreativität und die Bereitschaft mitbringen, sich ständig weiterzubilden, in jeder Form des Karnevalismus, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bei gleicher Eignung und Befähigung werden Frauen bevorzugt. Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Bewerbungsunterlagen nur dann zurücksenden, wenn die Portogebühren, in Form von Bier und Sekt angekommen sind.

witzig · witzig · witzig

Interview mit dem Schirmherren

Andreas Dieckmann

Das Interview führte Rita Bogs

1. Sie haben die Schirmherrschaft in unserer Jubiläumssaison übernommen. Was sollte unser Publikum über Sie wissen?

Andreas Dieckmann, geboren am 18.6.1970 in Brandenburg (Havel), verheiratet mit meiner Anett (Hebamme von Beruf, 2 Kinder
Sophie und Hans). Ich bin Bestattermeister und führe mit meiner Schwester Cornelia zusammen die Dieckmann Bestattungsinstitut KG.
Wir befinden uns seit Firmengründung bereits im 140. Jahr, was uns stolz macht, die Firma ist und war immer im Besitz der Familie Dieckmann seit der Gründung 1872.

2. Was verbindet Sie mit den Havelnarren?
Seit Jahren haben meine Familie und ich engere Beziehungen zu den Havelnarren. Der Spaß und die Abwechslung zu meinem beruflichen Alltag haben mich dazu bewogen, die schützende Hand über die 44. Saison zu legen. Eine familiäre Tradition möchte ich fortführen. Mein Schwiegervater war früher im Elferrat beim BKC. Außerdem lehrte man mich einst, man sollte das Leben nicht so ernst nehmen, vielleicht prägt mein Sternbild des „Zwilling“ mich zu sehr.

3. Herr Dieckmann, wie und wann kamen Sie zur Schirmherrschaft?
Das ging mit der Zusage relativ schnell, vergleichbar mit der Jungfrau und dem Kinde. Nein, dies wurde vor Jahren schon in die richtigen Bahnen geebnet. Das Motto der diesjährigen Karnevalssaison „We are family!“, passt sehr gut zu meiner Lebensgeschichte.

4. Beim Karneval gibt es immer viel zu tun. Wie wollen Sie bei uns aktiv-werden?
Nachdem ich auch etwas Einblick hinter die Kulissen bekam, kann ich mir ein Urteil erlauben. Dank eines vom Präsidenten und vom Vorstand gut geführten Clubs, ist meine Beteiligung fast nur auf die verschiedenen Veranstaltungen der 5. Jahreszeit beschränkt, obwohl ich eingestehen kann, es ist schon ein karnevalistischer Marathon.

5. Werden wir Sie auch nach der 44. Saison beim KCH erleben können?
Ich werde weiterhin versuchen, wie auch schon Jahre zuvor, sehr viele Leute für den Karneval zu begeistern. Es ist schon bemerkenswert, dass in unserer Region der Frohsinn seit Jahrzehnten Einzug hält, das muss unterstützt und gefördert werden.

Auf eine schöne Saison
Andreas Dieckmann

KCH – Dicke da! Brandenburg – Helau!

KLINIK SERVICE CENTER

- CATERING
- REINIGUNG
- REZEPTIONSDIENST
- TRANSPORT

KSC
Klinik Service Center GmbH

Hochstraße 29
14770 Brandenburg a. d. Havel

Telefon (0 33 81) 41 27 00
Fax (0 33 81) 30 10 76

Kinderweihnachtsfeier

Humor ist stets so gut wie der Ernst, der dahinter steht.
Elfriede Hable

Rückblick – Kinderkarneval am 15.02.12

Wir sehnen uns bisweilen nach Menschen, die es gar nicht gibt.
Peter E. Schumacher

IN SACHEN GETRÄNKE VERLASSEN SIE SICH AUF UNS:

GETRÄNKE MITZKAT

Unser Service:

Großes Sortiment an Fassbier, Flaschenbier, alkoholfreien Getränken
Belieferung von Gastronomie und Handel
Komplette Ausstattung von Veranstaltungen
(Verleih von Verkaufswagen, Kühlwagen, Festzeltgarnituren, Gläser usw.)
Beratung in Sachen Gastronomie und Brauereivertragsgestaltung

Dorfstraße 44a
14778 Beetzsee OT Radewege
Tel. 033836 / 403 06 · Fax 20 904

E-Mail: getraenke-mitzkat@t-online.de
www.getraenke-mitzkat.de

Rückblick – Prinzenball am 10.11.12

Foto: Foto Reich

Foto: Foto Reich

witzig · witzig

Tina führt ihrem Freund ihren neuen, superkurzen Minirock vor.
„Steht er mir?“ fragt sie ihren Freund.
„Aber ja“, flüstert er, „und mir erst!“

„Und wie hat Paula reagiert, als du sie fragtest, ob sie mit dir schlafen würde?“
„Wie ein Lamm!“
„Tatsächlich? So sanft? Was hat sie denn gesagt?“
„Bäh!“

Kartoffelkäfer
- SEIT 1994 -
Das Restaurant
Deftig köstliche Kartoffelküche!
Steinstraße 56 · 14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-224118 · www.derKartoffelkaefer.de

NUMMER 31
PIZZERIA Lieferservice Nummer 31
RESTAURANT
PIZZERIA
PIZZASERVICE
Bestell-Hotline: 224473
oder unter
www.nummer31.de
Steinstraße 31 · 14776 Brandenburg an der Havel

witzig · witzig · witzig · witzig

Mami-Eisbär geht mit ihrem kleinen Eisbärkind in der Eiswüste spazieren.
Irgendwann fragt der kleine Eisbär „Duhuu, Mami? Sag mal, bin ich echt ein Eisbär?“
Mami: „Aber ja mein Schatz, natürlich bist du ein Eisbär.“ Sie gehen eine Weile weiter.
Irgendwann fragt der kleine Eisbär wieder: „ Du Mami, bin ich wirklich, wirklich, wirklich ein Eisbär???“
Mami: „Aber sicher doch, du bist 100%ig ein Eisbär!“
Wieder eine Weiler später...
Kleiner Eisbär, fragt ganz kleinlaut: „Mami? Du darfst mich nicht anlügen, okay? Sag mir die Wahrheit! Bin ich wirklich, wirklich ein Eisbär??“
Mami: „Ja, bist du mein Schatz. Warum fragst du mich das dauernd?“
Kleiner Eisbär (ganz kleinlaut): „Mir ist sooo kalt...“

Fünkchen – Landesmeisterschaft

Am 24. November 2012 fanden, noch vor Beginn der eigentlichen Hochzeit der Karnevalssaison und damit bedeutend früher als sonst, die 16. Landesmeisterschaften des KVBB im Karnevalstanz statt. Mit vollem Einsatz setzten unsere Kleinsten das Segel ihres Piratenschiffs, um den KCH bei diesem Turnier zu vertreten. Das war die erste Teilnahme der Fünkchen bei einem Turnier überhaupt. Dabei mussten sie sich gegen 6 weitere Teilnehmer ihrer Alterskategorie von 6 – 12 Jahren behaupten. Trotz des großen Drucks standen sie tapfer ihren „Piraten-Mann“. Obwohl sie als Neustarter zugleich auch die jüngsten Akteure des Turniers waren, konnten sie sich viele 70er Wertungen ertanzen und diesen Start als großen Erfolg ihrer jungen Tanzaktivität verbuchen.

Weiterhin viel Spaß und Erfolg für unsere Jüngsten sowie allen anderen Aktiven!

Proklamation des Prinzenpaares des KCH

Seine Tollität Alexander XLIV. & Ihre Lieblichkeit Katja I.

Prinzenproklamation des Prinzenpaares des KCH

Wir grüßen alle, die hier sind!
Egal, ob Frau, Mann oder Kind!
Steht Euer Haus- fern oder nah!
Ist ganz egal! Ihr seid ja da!

Helau! Helau! - Seid Ihr bereit?
Willkommen in der Narrenzeit!
Die reine Freude, allemal.
Ja! Das ist unser Karneval!

Schaut um Euch in der schönen Stadt,
die sich doch so verändert hat.
Bis zur Vollendung ist´s noch weit,
es braucht halt alles seine Zeit!

Ohne Verspätung kommt sie schon,
die vierundvierzigste Saison.
Das haben wir der Bahn voraus,
denn hier fällt nichts, rein gar nichts aus!

Vergesst die Sorgen, die Euch drücken!
Lasst Euch vom Karneval beglücken!
Trinkt Bier und Wein! Küsst eine Frau!
Es leb´ der Karneval! Helau!

Der Karneval mit spitzen Reden,
dass Spaß dabei ist auch für jeden,
der sich erfreut am Gardebein,
am Gesang und Fröhlichsein!

Ich, Prinz Alexander, der hier steht!
Prinzessin Katja, wie Ihr seht!
Wir weisen das für Jedermann
in Gesetzesform nun an!

Wir feiern wie noch nie!
We are family!
Das sei unser Motto prompt,
bis dass der Aschermittwoch kommt!

Es grüßt Euch wie in jedem Jahr!
Das Prinzenpaar des KCH
Prinz Alexander der XLIV.
Ihre Lieblichkeit Katja I.
KCH – Dicke da!
Brandenburg- Helau!

Da ich nicht reich bin, bring ich dir viel in der Seele mit.
Johann Wolfgang von Goethe

Foto: Thomas Reich, eingekleidet von: Kostümverleih Seidel

id die Raumidee

Kompletteinrichtungen
Innenausbau
Lichtkonzepte
eigene Möbeltischlerei

INGO DIERICH Gottfried-Krüger-Str. 1 | 14770 Brandenburg | Tel.: 03381-30 33 00

www.id-dieraumidee.de

Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH
Upstallstraße 25 · 14772 Brandenburg an de Havel
Tel.: 03381 / 752 - 0 · E-Mail: info@stwb.de · Internet: www.stwb.de

StWB Lust auf hier

Das Prinzenpaar der 44. Saison

Seine Tollität Alexander XLIV. & Ihre Lieblichkeit Katja I.

Foto: Thomas Reich, eingekleidet von: Kostümverleih Seidel

Das Prinzenpaar der 44. Saison des KCH

Seine Tollität Alexander XLIV. & Ihre Lieblichkeit Katja I. (vorgestellt von den Tollitäten der 43. Saison Ralf XLIII. und Nicole I.)

Bei der Geburt zu starten langweilt ihn sehr.
Wie beginne ich dann? Das ist wirklich schwer.
Ralf, beginn du mit dem Lebenslauf von ihr,
was ich dann sage, überlege ich mir.

Sie kam am 11.4.1980 auf die Welt,
lernte in der Schule, wie man liest und zählt.
Um Arzthelferin zu werden, ist sie, ungelogen,
bis nach Mönchengladbach gezogen.

Deine Idee ist gut, da hake ich gleich ein.
Ihn zog man zur gleichen Zeit zur Bundeswehr ein.
Er wollte ganz in Ihrer Nähe sein,
und musste unbedingt in die Kaserne Düsseldorf rein.

Kinder wünschte sie sich immer sehr,
doch schon so früh? - Das war schwer.
Ihre Tochter dann am 13. Februar kam.
Wie gern hielt sie Ihre Celina im Arm?

Ach, da fällt mir gerade was ein!
Sollen sie nicht an einem 13. zusammengekommen sein?
Warte noch, lass mich mal kurz überlegen.
Hat er ihr nicht am 13.11. das „Ja“-Wort gegeben?

Ja, Nicole, das stimmt genau.
An einem Freitag, dem 13., nahm er sie zur Frau.
Auf dem Grundstück ihrer Eltern haben sie gebaut.
Hausnummer 13, hättest du das geglaubt?

Die 13 scheint den beiden ja Glück zu bringen.
Wollen wir nun mit ihren Eigenschaften beginnen?
Er lacht sehr gern, ist technisch gesehen ein Genie,
doch seine größte Stärke ist die Diplomatie.

Sie macht, was alle Frauen gern machen,
Einkaufen, Freunde treffen, eben solche Sachen.
Sie ist sehr ehrgeizig, muss ich gestehen.
Das werdet Ihr in der nächsten Strophe sehen.

Jeden Morgen steigt er in sein Auto ein,
um pünktlich bei der Arbeit zu sein.
In Berlin hat er seinen Job gefunden,
programmiert dort Software für viele Kunden.

Gelernt hat sie Bürokauffrau.
Doch diesen Job fand sie zu lau.
Den Abschluss als Ausbilderin hat sie von der IHK.
Jetzt studiert sie noch Erzieherin, wirklich wahr.

Es gibt noch einen Punkt, der offen ist.
Ich möchte doch, dass Ihr es wisst.
Am 7.1.1975 in Brandenburg sollte es sein,
dass sein Leben begann als Sonnenschein.

Wie kommen die beiden eigentlich zum KCH?
Ihre Tochter war in der grünen Garde schon dicke da.
Bei einigen Veranstaltungen konnten wir Sie auch schon sehen.
Nun wollen sie selber auf der KCH-Bühne stehen.

Trainingslager 2012

Der KCH fährt jedes Jahr nach Bolle (Bollmannsruh) ins Trainingslager. Erstmalig wurde im vergangenen Jahr bereits im April ein „Warm-Up“-Trainingslager mit der Weißen und Roten Garde durchgeführt. Es wurden die Grundlagen für das Training der kommenden Monate geschaffen.
Das zweite große Trainingslager fand dann im August statt. Es nahmen die Grüne Garde, Weiße Garde, Rote Garde, die Fünkchen, das Tanzpaar und unser Funkenmariechen teil. Aber auch die Sänger, das Männerballett und das Präsidium nutzten das Wochenende, um Ideen zu sammeln und die neue Saison zu planen.

Es wurde aber nicht nur hart trainiert, sondern auch gemeinsam mit viel Lachen, Farbe und Musik ein kleines Kunstwerk geschaffen. In insgesamt 12 buntgemischten Gruppen, die aus Tänzern, Sängern, Senatoren, Präsidiumsmitgliedern oder Technikern bestanden, malte jeder ein Bild ohne zu wissen, wie das Gesamtwerk nachher aussehen sollte.
Zum Schluss wurden alle 12 Teile zusammengesetzt und ergaben eines unserer Lebensmottos beim KCH:
– Hier regiert der Frohsinn –

Gemeinsam haben wir miteinander etwas geschaffen, was lebendig, leuchtend, lebensfroh und für unseren Zusammenhalt im Verein steht.

Ganz getreu nach unserem diesjährigen Motto:
Wir feiern wie noch nie - We are family!

Das Kinderprinzenpaar

Seine Tollität Prinz Danilo I. & Ihre Lieblichkeit Sarah I.

Foto: Thomas Reich, eingekleidet von: Kostümverleih Seidel

Das Kinderprinzenpaar

Seine Tollität Prinz Danilo I. & Ihre Lieblichkeit Sarah I.

Fotos: Thomas Reich, eingekleidet von: Kostümverleih Seidel

Sarah I.

geboren: 06.08.2001
Schule: Kleine Grundschule Wollin, 6. Klasse
Hobbys: Schwimmen und Lesen

Danilo I.

geboren: 10.04.1998
Schule: Thomas-Müntzer-Oberschule Ziesar, 9. Klasse
Hobbys: Angeln, mit meinem Hund zum Training und zu Wettkämpfen fahren und tägliche Hundespaziergänge

Das Kinderprinzenpaar im Interview

Interview: geführt von Heidi Queiser

Sarah! Hast du schon immer davon geträumt, eine Prinzessin zu werden?
Sarah: Ja, ich habe mir schon immer gewünscht, so ein schönes Kleid zu tragen und einmal in einer Kutsche zu fahren!

Und du Danilo, wie fühlst du dich als Prinz?
Danilo: Bisher ganz gut, ist mal ein ganz neues Lebensgefühl. So ein Kostüm zu tragen, ist mal was Anderes.

Ihr seid beide aus Wollin. Habt ihr schon vorher gemeinsame Freizeitaktivitäten gehabt?
Sarah: Ja, wir waren einige Jahre aktiv in der Jugendfeuerwehr in Wollin. Ich bin es seit etwa einem Jahr jetzt nicht mehr.
Danilo: Ich bin nach wie vor dabei, es macht mir auch heute noch großen Spaß in unserer Truppe. Ich bin da auch einer der Besten :-)

Wie habt ihr euren ersten Auftritt am 11.11.2012 empfunden?
Beide: Cool, war ganz schön aufregend, aber es hat großen Spaß gemacht. In der Kutsche durch die Stadt zu fahren, an den vielen Zuschauern vorbei, von allen umjubelt zu werden, ist schon was ganz Besonderes!

Freut ihr euch auf die neue Saison? Was wünscht ihr euch?
Danilo: Ich hab ja bisher noch nie so eine richtige Karnevalsveranstaltung erlebt, ich bin ganz gespannt, was da so alles passiert!
Sarah: Als Zuschauerin in der vorigen Saison fand ich das alles ganz lustig. Und dieses Mal stehe ich ja als eine der Hauptpersonen total im Mittelpunkt, ich freue mich schon riesig darauf! Vielen Dank!

Die Rote Garde

Foto: Foto Reich

Vlnr. und vhnv.: Michelle Biewald, Julia Ewers, Kim Armgardt, Lisa Nguyen, Annika Müller, Anja Ganneck, Franziska Kenzler, Jenny Bangert, Madlen Voetz, Jessica Friedrich, Annekathrin Hill, Trainerin: Sabrina Koch, Betreuerin: Madleen Czudai

Am leichtesten werden die Menschen ausfällig, denen nichts einfällt.
Alfred Polgar

Die Weiße Garde

Foto: Foto Reich

Vlnr. stehend: Angelique Koch, Svenja Droste, Sophie Beuster, Angelique Schaub, Fredericke Hahn, Annika Seeger,
Vlnr. sitzend: Paula Liebchen, Charlotte Gerlich, Kimberly Haase, Nane Götte,
Trainerin: Carolin Fürschke, Kristin Schmidt, Jenny Bangert

Die Grüne Garde

hintere Reihe vlnr.: Maylien Jungk, Isabelle Bogs, Nele Pichelbauer, Pauline Beckmann, Laura-Josefin Grosse, Charlin Georg, Leonie Vanessa Fohlmeister,
vordere Reihe vlnr.: Mia Patz, Sophie Zurke, Merle Götte, Josepha Rasch, Lena Herms, Vanessa Heinke, Megan Clayton, Lara Pinzer, *nicht im Bild: Laura Lorenz,*
Trainer: Jenny Seeger, Christine Beschorner, Katrin Haase

Das Jugendtanzpaar

Es gibt Tage an denen muss man sich anstrengen, um mit den Verlierern Schritt halten zu können.

Foto: Foto Reich

Nane Götte und Hannes Pichelbauer
Trainerin: Jacqueline Sahm, Co-Trainerin: Christine Beschorner (Akrobatik)

Die Fünkchen

Foto: Foto Reich

Vvnh und vlnr.: Marie Pinzer, Amy Claiton, Anna Zurke , Nicola Teichmann, Lea Melina Breckau, Julia Wilhelm, Angelina Loskowski, Nele Wendrich, Josephine Horschig, Pauline Haberland, Lisey Marie Neumann, *nicht im Bild:* Nele und Nika Beilfuß, Trainerin: Katri Pichelbauer, Betreuerin: Steffi Berner

»Die Peppies«

Foto: Foto Reich

v.l.n.r: Hannes Pichelbauer,
Annika Seeger,
Dominic Weinreich

Kinderbütt

Justus Pichelbauer (8 Jahre)

Willst du ein Jahr vorausplanen, so baue Reis an. Willst du ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen.
Dschuang Dsi

Balla Balla

Foto: Foto Reich

Ronny Walter & Sebastian Mohnke

»Generation WirrWarr«

Foto: Foto Reich

Felix Pichelbauer,
Marie-Luise Driesch

Das Männerballett

Der Paradiesvogel setzt sich nur auf die Hand, die nicht nach ihm grabscht.
John Berry

vlnr. und uhnv: Heiko Burian, Christoph Trapp, Ingo Scheffler, Florian Schröder, Axel Rettig-Müller, Jeffry Leder, André Haase, Andreas Schröder (Technik), Silvio Bertz (Technik), Dieter Fabig, Thomas Borkenhagen, Ronny Bogs, Sebastian Chemnitz, Felix Pichelbauer, Trainerin: Jenny Seeger, Co-Trainer: Sebastian Mohnke

Die »Flotten Sprotten«

Foto: Renee Rohr

v.l.n.r.: Nicole Bertz, Katrin Haase, Angela Heuer, Carmen Schulze, Katri Pichelbauer, Heidi Queiser, Benita Zurke, Jenny Seeger, Sabrina Koch, Doris Bergmann, Elke Dammann, *nicht im Bild:* Jacqueline Sahm, Trainerin: Madleen Czudai, Betreuerin: Heidi Queiser

Die Comedian Buam

Lieber kentern als nicht lossegeln.
Dr. Michael Rumpf

Foto: Renee Rohr

hintere Reihe v.l.n.r.: Renee Rohr, Cay-Uwe Queiser, Thomas Borkenhagen, Dieter Fabig
vordere Reihe: Wilfried Grenz, Andreas Krumm, Peter Sahm,
Trainer: Gisela und Jacqueline Sahm

Die »KCH-Musketiere«

Die das Dunkel nicht fühlen, werden sich nie nach dem Lichte umsehen.
Henry Thomas Buckle

v.l.n.r.: Ronny Bogs, Jeffry Leder, André Haase, Sebastian Jung und Rita Bogs

Die Haus- & Hofsänger

Foto: Renee Rohr

v.l.n.r: Torsten Fritzsch, Rita Bogs, Monika Naumann, Renee Rohr

Die Showtanzgruppe »CUBE«

Katharina Müller, Julia Ewers, Madleen Czudai, Jessica Friedrich, Madlen Voetz, Carolin Fürschke, Severine Koch, Annekathrin Hill, Annika Müller, Kristin Schmidt, Jenny Bangert, Franziska Kenzler
Betreuer: Severine Koch, Trainer: alle

Mister Sister

vlnr.: Sabrina Koch, Elke Dammann, Dr. Mathias Zurke, Jenny Seeger, Bärbel Koch, Sebastian Jung, Monika Naumann, Dr. Matthias Pichelbauer, Lisa Naumann, Ronny Bogs, Tatjana Galinger

W. Gartensleben & Sohn
Metallbau seit 1964 · Innungsbetrieb

Stahlkonstruktionen
Stahltüren · Tore · Zäune
Gitter · Sektionalrolltore
Edelstahlverarbeitung
Rolltore · Vordächer
Balkonanlagen

Gutenbergstraße 9 · 14776 Brandenburg/Havel
Tel. (0 33 81) 66 01 52 · **Fax** (0 33 81) 66 45 83

Metallbau
P. Heidepriem
· Treppen und Geländer
· Balkonanlagen
· Stahlbauarbeiten
· Edelstahlverarbeitung

Meyerstraße 22
14776 Brandenburg a. d. Havel
Telefon (0 33 81) 66 36 32
Telefax (0 33 81) 66 89 75
Funk (01 71) 3 32 47 66

Wir feiern wie noch nie !
Als Schirmherr wünschen wir den Havelnarren viel Spaß und Freude!
44.
Seit 1872 Brandenburger Bestattungstradition
(0 33 81) 25 25 0
Geschäftsstellen in:
Brandenburg an der Havel
Am Marienberg 1
Groß Kreutz, Potsdamer Str. 73
Kloster Lehnin, Marktplatz 8
Ziesar, Breiter Weg 6
Stammhaus: Kurstraße 64
Brandenburg an der Havel
www.bestattungendieckmann.de
DIECKMANN
Bestattungsinstitut

Unsere Haus- und Hofkapelle

www.band-empire.de

wer bin ich? · wer bin ich? · wer bin ich? · wer sind wir?

Wer sind wir?

In Kindertagen war ich in einer Laienspielgruppe.

Schon früher besuchte ich regelmäßig Karnevalsveranstaltungen in Brandenburg an der Havel und wurde durch eine Sponsorentätigkeit fest beim KCH ansässig.

Meine Hobbies sind neben Fußball („Süd"-Fan) auch das Tanzen.

Foto: Foto Reich

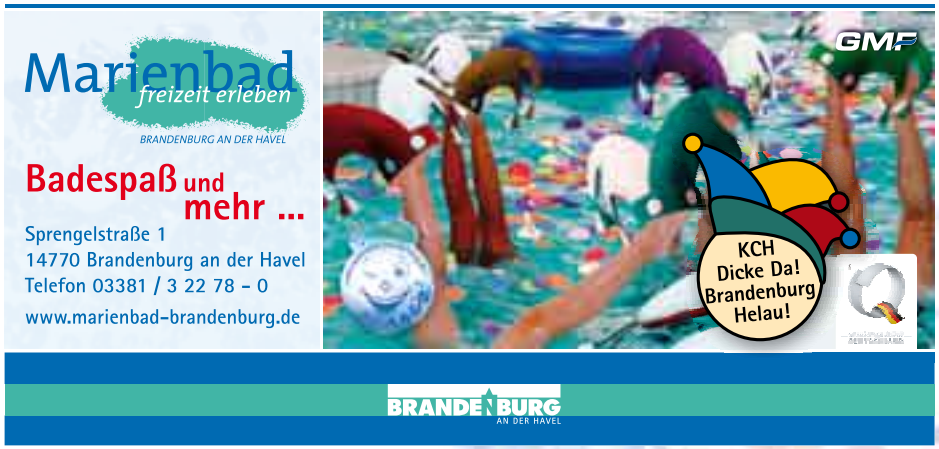
Lege Wert auf gute Gesellschaft, auch wenn du allein bist.
Sprichwort aus Asien

Ich war in den 80er Jahren Fan von Stahl Brandenburg, Depeche Mode und Patrick Swayze.

Heute stehe ich auf Skispringen und Biathlon, „Die Ärzte" und Johnny Depp.

Vor Tunieren sollte ich vielleicht Beruhigungstabletten nehmen!?

wer sind wir?



Danke an den KCH

vom Prinzenpaar der 43. Saison

Foto: Foto Reich

„Mensch, was waren das für tolle Tage!“

Trübes Wetter und früh hereinbrechende Dunkelheit – die konnten uns in der 5. Jahreszeit der letzten Saison nichts anhaben, denn wir tragen Sonne im Herzen. Unter dem Motto: „Wir sind die Narren – Nehmt uns ernst“ machten die Brandenburger Havelnarren Karneval für jeden erlebbar. Wir haben gesungen, viel getanzt und gelacht, wir haben die Zeit mit Euch genossen. Der Familie des KCH gilt unserer Dank für Euer Vertrauen, Eure Begeisterung und für Eure Unterstützung bei der Vorbereitung auf diese besondere Aufgabe.

Wir wünschen allen eine fröhliche Saison 2012/2013 und schließen mit einem dreifachen
„ KCH – dicke da, Brandenburg Helau! “

Eure Prinzessin Nicole I.
Euer Prinz Ralph XLIII.

Heimat ist letztlich nicht, wo wir herkommen, sondern wo wir hingehören.
Elisabeth Lukas

witzig · witzig · witzig

Die Senatoren des KCH

Andreas Dieckmann	*Dieckmann Bestattungsinstitut KG Schirmherr der 44. Saison*
Roswitha Seidel	*Inhaberin Kostümverleih u. Brautmoden Seidel*
Doreen Weißel	*Rechtsanwältin*
Ina Schönfeldt	*Inhaberin Werbe Profi Brandenburg*
Thomas Niebel	*Direktor AXXON Hotel Brandenburg*
André Eckhardt	*Produzent Weihnachtsmannparade, Wahl Havelkönigin*
Peter Lenz	*ehemals Beton- und Baustofflabor*
Günter Mundt	*Geschäftsführer Lenz & Mundt Betonsanierung GmbH*
Berthold Plannerer	*FB Frischbeton GmbH & Co KG*
Wolfgang Reggelin	*Reifendienst Reggelin GmbH*
Heinz Rüsing	*Geschäftsführer Concepta Haus GmbH*
Friedrich Wildeis	*Senatskanzler, WEGA-Gebäudetechnik GmbH*
Gernot Stolze	*Inhaber Volvo Autohaus*
Rainer Beschorner	*Inhaber Tiefbau Beschorner und Otto GmbH*
Dietmar Varchmin	*SGBD Deutschland GmbH, Raab Karcher Brandenburg*
Peter Danneberg	*Freiberuflicher, unabhängiger Kfz.-Sachverständiger*
Ralf Dieckmann	*Inhaber Dieckmann Sanitär*
Dr. Bernd Pichelbauer	*Orthopäde im Ruhestand*

DANKE · DANKE · DANKE · DANKE · DANKE · DANKE · DANKE

Der KCH möchte auf diesem Wege DANKE sagen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unserer Garden bzw. unseres Clubs. – Danke – Herrn Witzel, der uns mit unschlagbaren Konditionen den Stahlpalast zur Verfügung stellt – Danke – Herrn Niebel und seinem Team vom Axxon Hotel, für die Unterstützung bei den Prunksitzungen und beim Männerballett-Turnier – Danke – für die materielle und finanzielle Unterstützung bei der Vorbereitung der 44. Saison: Partyservice Steffen Lindner, Medizintechnik Morscheck (Bert Morscheck), Thomas Götte, Foto Reich (Thomas Reich) – Danke – Roswitha Seidel, Inhaberin Kostümverleih und Brautmoden Seidel und Renate Koch, Änderungsschneiderei, für den Entwurf und die Anfertigung der Kostüme – Danke – Frau Antje Erdmann, für die Anfertigung der Kostüme unseres Jugend-Tanzpaares – Danke – Kerstin Zemke, für das Schminken von Heerscharen von Narren und Gardemädchen – Danke – Frau Anne-Kathrin Wenzel und Herr Gregor Hildebrandt von Werbe Profi Brandenburg für die unermüdliche Unterstützung bei der Gestaltung des Programmheftes – Danke – Frau Karin Paschel- die hinter der Bühne- wie Mutter Courage- die Narren versorgt. Der Vorstand und das Präsidium bedanken sich bei den Unternehmen, hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und eine tolle 44. Saison! ***Hans-Günter Koch, Präsident***

DANKE · DANKE · DANKE · DANKE · DANKE · DANKE · DANKE

Die Mitwirkenden

Wer zusammen lachen kann, kann auch zusammen arbeiten.
Robert Orben

Das Präsidium

Hans-Günter Koch, *Präsident des KCH*
Ronny Bogs, *Öffentlichkeitsarbeit*
Elke Dammann, *Vizepräsidentin, Programmverantwortliche*
Dr. Matthias Pichelbauer, *Vizepräsident, Programmheft, Öffentlichkeitsarbeit*
André Haase, *Schatzmeister*
Harald Bergmann, *Minister für karnevalistische Zusammenarbeit*
Dr. Mathias Zurke, *Protokollführer*
Renee Rohr, *Pressearbeit*
Friedrich Wildeis, *Senatskanzler*

Gesang

Monika Naumann, Lisa Naumann, Sebastian Jung, Marie-Luise Driesch, Felix Pichelbauer, Torsten Fritzsch, Elke Dammann, Bärbel Koch, Jenny Seeger, Dr. Matthias Pichelbauer, Hannes Pichelbauer, Annika Seeger, Dr. Mathias Zurke, Dominic Weinreich, Katri Pichelbauer, Ronny Walter, Sebastian Mohnke, Tatjana Galinger, Ronny Bogs

AG Technik

Peter Sahm (verantw.), Thomas Borkenhagen, Dieter Fabig, Wilfried Grenz, Danny Meichau, Silvio Bertz, Hans-Günter Koch, Andreas Schröder

Haus- und Hofsänger / Stimmungssänger

Torsten Fritzsch, Monika Naumann, Renee Rohr, Rita Bogs

Frauenrat

Elke Dammann, Bärbel Koch, Birgit Grenz, Karin Schrickel, Rita Bogs, Monika Naumann, Jenny Seeger, Katrin Haase, Katri Pichelbauer, Birgit Fritsch, Carmen Schulze, Benita Zurke

Närrischer Rat

Hans-Günter Koch, Christoph Trapp, Thomas Borkenhagen, Dr. Matthias Pichelbauer, Harald Bergmann, Peter Sahm, Sebastian Mohnke, Andreas Krumm, André Haase, Ingo Scheffler, Ronny Bogs, Felix Pichelbauer, Sebastian Chemnitz, Dr. Mathias Zurke

Zeremonienmeister

Wilfried Grenz, Dieter Fabig, Silvio Bertz

Standartenträger

Jeffry Leder

Beim KCH für Sie in der Bütt

Bärbel Koch, Monika Naumann, Jost Götte, Justus Pichelbauer, Dr. Matthias Pichelbauer, Oliver Voetz

Bühnentechnik

René Koch (Licht), Danny Janetzky (Ton), Axel Rettig-Müller, Sylvio Bertz, Ingo Scheffler, Jeffry Leder, Heiko Burian, Matze Kenzler, Andreas Schröder

Sitzungspräsidenten

Hans-Günter Koch, Ronny Bogs

REIFENDIENST
& AUTOSERVICE
REGGELIN GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 6/7
14770 Brandenburg/Havel
FIRSTSTOP
DER REIFENPROFI
Telefon (0 33 81) 52 54 10

FB FRISCHBETON BRANDENBURG
GmbH & Co. KG
www.frischbeton-brandenburg.de
- Kiesverkauf
- Splittverkauf
- Mörtelverkauf
- Containerdienst
- Fahrder Landstraße 4 A
  14772 Brandenburg/H.
- Tel.: (0 33 81) 72 72-0
  Fax: (0 33 81) 72 72 70
- Containerdienst
  Tel.: (0 33 81) 72 72 74

Was ist ein Motto??

Wir feiern wie noch nie – We are family!

Das Motto unserer 44. Saison liegt uns in diesem Jahr ganz besonders am Herzen. Es soll all´ unseren Gästen, Freunden und Förderern zeigen, dass der Karnevalsclub der Havelnarren nicht einfach nur ein Verein ist, sondern eine große Familie.
Familie ist Liebe, Freude, Rück- und Zusammenhalt. Es ist der Ort, wo man hingehört, wo man sich wohlfühlt. Dort, wo man sich entspannen kann und wo man mit Menschen zusammen Spaß hat und sich offen mit Anderen freuen kann.
Familie ist ein eigenes Leben - etwas Persönliches, Privates - mit allen Emotionen, die es gibt.

Und genau das spiegelt sich auch in unserem Programm wieder. Jedes Jahr arbeiten die verschiedenen Gruppen des Vereins immer enger zusammen und bringen wunderschöne, lustige, unterhaltende oder spannende Programmpunkte auf die Bühne. Alle Aktiven auf und hinter der Bühne proben, diskutieren und planen gemeinsam das ganze Jahr über, um Ihnen einen ganz besonderen und unvergesslichen Abend oder Nachmittag zu bescheren.

Es freut uns daher sehr, Ihnen in diesem Jahr, zu Beginn unserer Veranstaltungen eine ganz besondere, noch nie da gewesene Überraschung zu präsentieren - die Große Familie des Karnevalsclub der Havelnarren gemeinsam in Aktion auf der Bühne.
Also seien Sie ein Teil unserer Familie und genießen Sie unsere Veranstaltungen.

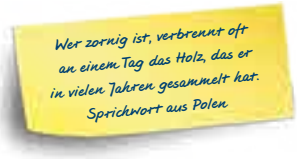
Wir wünschen Ihnen viel Spaß.

KCH – dicke da.
Brandenburg Helau!

Havelnarren, die sind richtig ...

Wo der Beetzsee heiß geküsst wird
von der Havel durch und durch,
findest Du ein größ'res Städtchen.
Ja, das nennt man Brandenburg.
Wo Fritze Bollmann einst barbierte
und man ihn beim Angeln sah,
dort gibt's Narren, engagierte,
das sind die vom KCH.

Refrain:
Havelnarren, die sind richtig,
Havelnarren sind auf Kien.
Wir sind nur bei uns hier wichtig,
nicht in Bonn und in Berlin.
Wenn wir lust'ge Lieder singen
und zünftig reden in der Bütt;
uns're Garden traumhaft tanzen,
das ist für uns das größte Glück.



Text: Dr. Bernd Pichelbauer,
Komposition: Klaus Thamm

Wo der Dom ziert eine Insel
und den Neustadt Markt kein Loch,
da ist uns're Chur- und Hauptstadt
Brandenburg, wir lieben dich doch.
Was der Havel ist der Zander,
ist der Wels und auch der Aal,
ist an Land das Miteinander,
um den schönsten Karneval.

Refrain:
Havelnarren, die sind richtig, [...]

Herr Lehrer Lämpel ist entrüstet,
weil der KCH sich englisch brüstet.
Das Motto, hat er sich gedacht,
wird bald französisch dann gemacht!

Rückblick – Weihnachtsfeier des KCH

Neues von der GEZ

29. Dezember - müde und abgespannt von der Arbeit fuhr ich in die Wohnung meiner Freundin. Dort war es aufgeräumt, im Kühlschrank war etwas zu essen. Nachdem ich mir den Magen vollgeschlagen hatte, machte ich es mir auf dem Sofa bequem. In diesem Moment klingelt es an der Wohnungstür. Ich gehe zur Tür und blicke durch den Spion. Dort stand ein etwa 40 Jahre alter, gut gekleideter Mann. Kaum hatte ich die Tür geöffnet, fing der gute Mann auch schon an.

GEZ-Scherge: *„Guten Tag, mein Name ist Lars Lästig, ich bin Ihr Rundfunkgebührenbeauftragter... blabla...blabla..."*

GEZ? Wirklich ein GEZ-Scherge? Oh je...

GEZ-Scherge: *„...blabla... ...sind Sie Frau Anja K.?"*

Hat der mich wirklich gerade gefragt, ob ich Frau Anja K. (meine Freundin) bin? (Ich sehe nun wirklich nicht wie eine Frau aus, zudem trug ich einen deutlich sichtbaren Drei-Tagebart.)
Das verschlug selbst mir die Sprache. Stille machte sich im Hausflur breit. Plötzlich traf mich der Hammer der Erkenntnis: Es gibt ein Leben nach dem Gehirntod, der Beweis steht vor dir. Pack den Typen ein und der nächste Nobelpreis ist dir sicher.
Ich entschied mich dagegen, denn der gute Mann war sicher nicht stubenrein und ich antwortete ihm stattdessen, dass ich Gina Wild sei, die uneheliche Tochter von Frau K.

GEZ-Scherge: *„Na gut, lassen wir das. Sie wissen sicher... ...blabla... ...verpflichtet... ...blabla... ...anzumelden..."*

Ich unterbrach den Redefluss des GEZ-Schergen nur ungern, aber ich teilte ihm mit, dass ich mal auf die Toilette müsste, versprach ihm aber, dass ich gleich wieder da bin und schloss die Tür hinter mir. Nach fünf Minuten gab es die ersten zarten Klingelversuche. Nach weiteren drei Minuten klingelte er Sturm und ich öffnete wieder die Tür.

GEZ-Scherge: *„Was haben Sie denn solange gemacht?"*

Wahrheitsgemäß antwortete ich ihm, dass ich ein lauwarmes Bier getrunken habe. Außerdem mussten mal wieder meine Fußnägel geschnitten werden.

GEZ-Scherge: *„So eine Frechheit, so was habe ich ja noch nie erlebt..."*

Ich musste dem guten Mann leider Recht geben und versprach, meine Freundin noch heute Abend darauf anzusprechen, warum sie das Bier nicht in den Kühlschrank gestellt hatte. Wirklich eine Frechheit… Nun lief dieser geistige Tiefflieger rot an und rastete aus.

GEZ-Scherge: *„Wenn Sie noch weiter so ein Kasperltheater veranstalten, kann ich auch andere Saiten aufziehen. Ein Anruf von mir und die Polizei durchsucht Ihre Wohnung... ...blabla... ...Das wird sehr teuer für Sie... ...blabla".*

Logisch, mit Bundesgrenzschutz und Sondereinsatzkommando. Sichtbar eingeschüchtert versprach ich nun, effektiv mitzuarbeiten und mein Kasperltheater bleiben zu lassen.

GEZ-Scherge: *„Besitzen Sie einen Fernseher oder ein Radio?"*

Freundlich gab ich dem Mann Auskunft.

„Ja klar, ich besitze 2 Fernseher, 3 Radios, noch ein Radio in meinem Büro und zwei in meinen Autos."

GEZ-Scherge: *„Haben Sie diese angemeldet?"*

Ich: *„Nein, bisher leider nicht."*

GEZ-Scherge: *„Wie lange besitzen Sie diese Geräte schon?"*

Ich: *„Circa 10-12 Jahre."*

Uiiiii, jetzt war er am Sabbern, als er seine Provision in Gedanken überschlug. Nun ja, um es kurz zu machen, er hielt mir nach ein bis zwei Minuten zwei Zettel zur Unterschrift unter die Nase. Eine Anmeldung der GEZ und einen Schrieb, dass ich schon seit fünf Jahren die Geräte besitze. Beides auf den Namen und die Adresse meiner Freundin ausgestellt.

Freundlich wie ich nun einmal bin, teilte ich ihm mit, dass ich weder Frau Anja K. bin, noch hier wohne.

GEZ-Scherge: *„Wo wohnen Sie denn?"*

Ich: *„Wissen Sie das nicht?"*

GEZ-Scherge: *„Nee!"*

Ich: *„Super - dann schönen guten Abend."*

Ich schloss die Tür, schaltete die Klingel ab und den Fernseher ein, das Bier war auch schon etwas kühler.

Wenn ich Glück habe, kommen vielleicht auch bald mal wieder die Zeugen Jehovas vorbei...

Erobere den Weg durch die Dunkelheit, bevor dein Mut schmilzt.
Karin Heinrich

Tatsachen

Wenn es nachts kälter ist als draußen, sollte man lieber zu Fuß, als bergauf gehen, weil es dann nicht so dunkel ist. Obwohl bergauf ist eigentlich näher, als zu Fuß. Und vor allem ist es wärmer, als bergab. Aber für schwangere Jungfrauen ist es immer weiter, als tagsüber.

Nur für die drei lustigen zwei, wird es immer kälter sein, als mit dem Zug. Denn der Zug fährt schneller, als im Stehen. Aber trotzdem braucht der Zug länger, als im Flugzeug, weil das Flugzeug im Wasser weiter fliegt, als in Milch. Ist ja auch kein Wunder. Das Flugzeug ist morgens ja auch leichter, als mit dem Zug.

Man kann aber auch zu Fuß mit dem Auto schwimmen. Das ist sogar billiger, als in der Stadt. Aber das Beste überhaupt, man bleibt einfach daheim. Da ist es immer noch schöner, als in der eigenen Wohnung!

Ein Mann kommt ganz traurig in die Kneipe und sagt: „2:1 verloren!" –
„2:1 verloren?" fragt der Wirt.
„Ja, meine Frau wollte 2 Mal, ich konnte aber nur einmal!"
Der Wirt: „Das kann doch jedem Mal passieren!"
Eine Woche später kommt der Mann freudestrahlend wieder in die Kneipe und meint zum Wirt: „3:1 gewonnen!"
Der Wirt: „Wow, wie hast du das denn jetzt gemacht?"
Der Mann: „Tja, heute habe ich ein Auswärtsspiel gehabt!"

witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig

Streiten sich drei über den besten Computer.
Meint der Erste:
„Echte Männer arbeiten mit einem Linux-PC und lassen ihre Kinder mit einem Windows-PC spielen."
Darauf der Zweite:
„Echte Männer arbeiten mit einer SUN und geben den PC den Kindern zum Spielen."
Schließlich der Dritte:
„Echte Männer spielen mit ihren Kindern und lassen den MAC für sich arbeiten!"

Treffen sich ein Engländer, ein Franzose und ein Bayer.
Meint der Engländer:
„Unsere Sprache ist so schwer. Wir sagen ‚Empeier' und schreiben ‚Empire'."
Daraufhin der Franzose:
„Unsere Sprache ist noch viel schwerer! Wir sagen ‚bonschur' und schreiben ‚bonjour'!"
„Ach", meint der Bayer, „das ist doch gar nichts. Wir sagen ‚Woshostgsagt?' und schreiben: ‚Was meint der gnädige Herr?'"

Eine Firma bekommt einen neuen Chef, der für seine Härte bekannt ist. Er duldet keinen, der nicht 120% bei der Arbeit gibt und ist bekannt dafür, Arbeiter, die nicht alles geben, sofort zu feuern.
Am ersten Tag wird er durch die Büros geführt und der Chef sieht, wie ein Mann sich gegen die Wand im Flur lehnt. Alle Mitarbeiter können ihn sehen und der Chef denkt, hier hat er eine gute Gelegenheit, den Mitarbeitern zu zeigen, dass er Faulheit nicht dulden werde. Er geht zu dem Mann hin und fragt ganz laut: „Wie viel verdienen Sie in der Woche?"
Ein bisschen überrascht antwortet der Mann: „300,- € die Woche, wieso?" Der Chef holt seine Geldbörse heraus, gibt ihm 600,- € und schreit ihn an: „Ok! Hier ist dein Lohn für 2 Wochen, nun HAU AB und komm nie wieder hierher!"
Der Chef fühlt sich toll, dass er allen gezeigt hat, dass Faulheit nicht mehr geduldet wird und fragt die anderen Mitarbeiter: „Kann mir jemand sagen, was dieser faule Sack hier gemacht hat?"
Mit einem Lächeln im Gesicht sagt einer der Mitarbeiter:
„Pizza geliefert!"

Bei Zuwendung und Liebe blühen Kinder auf wie Blumen - und jedes Kind ist eine Rose.
Maria Theresia Radloff

TAXI JORDANOV

Dienstbereit TAG + NACHT
03381.36 86 86

Flughafenzubringer
Großraumtaxi
Rollstuhltaxi

www.taxi-zentrum.com

Hauskrankenpflege
NORA

Tagespflege,
Service & Wohnen

»Soviel Selbstständigkeit wie möglich, soviel Hilfe wie nötig!«

Wilhelmsdorfer Straße 79
14776 Brandenburg an der Havel
Telefon (0 33 81) 66 00 23
Telefax (0 33 81) 61 97 84
eMail nora-hkp@online.de

NIESING · BERTLING & PARTNER
Überörtliche Steuerberatersozietät

Kirchhofstraße 17 | 14776 Brandenburg
Tel 03381 3491-0 | Fax 03381 3491-26
service@steuerberater-brandenburg.de
www.niesing-bertling-partner.de

Wer ständig auf der Überholspur lebt, findet irgendwann das Bremspedal nicht.
Liisa Hyrttynen

„Kerle“val verrückt

Je minder sich der Kluge selbst gefällt, desto mehr schätzt ihn die Welt.
Georg Christoph Lichtenberg

Der „Kerle“val, das Kneipentheater des KCH, zieht in diesem Jahr auf die Reeperbahn. Frisch, frech, frivol, fröhlich – eben verrückt – präsentieren die Havelnarren ihrem Publikum Comedy, Slapstick, Tanz und Gesang.
Einlass finden nur Kerle und Kerl-innen- also Röcke sind unerwünscht.

witzig · witzig · witzig

Ein Arbeitsloser kommt nach Hause und sagt zu seiner Frau:
„Du, ich habe eine neue Stellung!“
Darauf die Frau:
„Kümmere dich lieber um Arbeit!“

Eröffnung des Weihnachtsmarktes

Am 1.12.2012 wurde der Brandenburger Weihnachtsmarkt eröffnet. Die KCH-Aktiven spielten die Geschichte vom traurigen Rentier Rudolph, das das Weihnachtsfest rettete.

Der Eröffnung der Eisbahn angemessen, zogen die Havelnarren auf Schlittschuhen auf diese Bühne.

witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig

Ein Priester und ein junger Mann sitzen in der Eisenbahn einem jungen Mädchen im Minirock gegenüber. Mahnt der Priester seinen Nachbarn: „Mein Sohn, unter dieser Verpackung verbirgt sich die Hölle“!
Der junge Mann grinst. „Das ist mir klar. Bei mir ist an der gleichen Stelle ja auch der Teufel los...“

Sitzen ein Leutnant und ein Gefreiter nebeneinander beim Friseur. Der Leutnant wird, nach beendetem Haarschnitt, gefragt: „Haarwasser, der Herr?“
Er antwortet: „Nee, nee, lassen Sie das mal! Wenn ich so dufte, denkt meine Frau, ich war im Puff.“
Sagt der Gefreite: „Mir können Sie ruhig Haarwasser drauf tun, meine Frau weiß nicht, wie es im Puff riecht...“

In der Schule fragt der Lehrer:
„Wer kann mir die drei Eisheiligen nennen?“
Meldet sich Peter:
„Langnese, Schöller und Dr. Öttker!“

Zwei ältere Damen sitzen auf dem Rückweg vom Friedhofsbesuch in der Straßenbahn. Die erste Dame kramt ihren Schminkspiegel aus ihrem Handtäschchen und färbt sich die Augenlider. Da fragt die zweite Dame: „Sagen Sie mal, wie alt sind Sie denn eigentlich?“ Darauf die erste Dame: „76 Jahre.“ Sag die zweite Dame: „Und da schminken sie sich noch?“ Daraufhin fragt die erste Dame zurück: „Und wie alt sind sie?“ „83 Jahre.“ - „Ach, und da fahren Sie noch heim?“

In der Stärke der Waffen zeigt sich die Schwäche der Menschen.
Rabindranath Tagore

Thomas Reich

Dank allen, die mit ihrem Inserat die Arbeit des KCH unterstützen. *Wir bitten bei den entsprechenden Geschäftsvorgängen unsere Werbeträger zu berücksichtigen!*

Impressum:

Herausgeber	Karnevals-Club Havelnarren e.V. (KCH) Mitglied im Bund Deutscher Karneval e.V. und Karnevalsverband Berlin-Brandenburg Jacobstraße 12, 14776 Brandenburg an der Havel
Internet	**www.havelnarren.de**
E-Mail	karten@havelnarren.de
Redaktion	Dr. Matthias Pichelbauer, Rita Bogs, Jacqueline Sahm, Gisela Sahm, Krimhild Mohnke
Fotos	Renee Rohr, Thomas Reich, private Fotos
Herstellung	Werbe Profi Brandenburg, Tel.: (03381) 738-0
Redaktionsschluss	13. Januar 2013

Da im Eifer des Gefechts immer wieder Rechtschreibfehler auftreten, haben wir uns entschlossen, einen Rechtschreibbeauftragten zu benennen. Diesem können Sie unsere Rechtschreibfehler zusenden. Rechtschreibfehler unter fünf Stück pro Seite können Sie einfach behalten und kostenlos weiterverwenden.

Mail an:
Rechtschreibbeauftragter@havelnarren.de

Autohaus Ludwig GmbH
Vertragshändler der BMW AG
Kaiserslauterner Str. 5, 14772 Brandenburg / Havel
Telefon (03381) 72 68-0, Fax (03381) 72 68 17
Wir laden Sie ein zur Probefahrt.
Rufen Sie uns an!
4× in Ihrer Nähe!
Brandenburg · Pritzwalk
Neuruppin · Rathenow
www.bmw-ludwig.de

4-Sterne Komfort im Herzen der Mark Brandenburg

AXXON HOTEL

Wir freuen uns auf Ihren Besuch...

Ü/F für Geschäfts- und Firmengäste
Veranstaltungshalle Stahlpalast direkt am Hotel:
Tagungen, Kongresse,
Feierlichkeiten aller Art und Konzerte
Wir beraten Sie gern!

Magdeburger Landstraße 228 - 14770 Brandenburg
Telefon: 03381 / 321-0
Internet: www.axxon-hotel.de
e-mail: info@axxon-hotel.de

RESTAURANT
Telefon: 03381 / 301124

3000 Kostüme...
50 Brautkleider im Ausverkauf...
schon ab 50,- € – wenn weg, dann weg!
Festmoden für Jedermann!

Verleih von Faschingskostümen und Verkauf von Festtagsmoden, Anzügen, Brautmoden sowie Durchführung von Modenschauen

Ich biete Ihnen eine Vielfalt an Modenschauen:

- *Bademodenschau 1900 – 1960*
- *Historische Modenschau 11. Jahrhundert – 1970*
- *Länder Modenschau*
- *60er Jahre Modenschau*
- *Festumzüge u.v.m.*

Kostümverleih Seidel

Roswitha Seidel

Hauptstraße 15
14776 Brandenburg

Tel. + Fax: (03381) 22 57 76
Funk (0160) 242 04 98

www.kostuemverleih-seidel.de

10%
Rabatt
auf Kostüme